



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCXXII. Die Stadt Rostock erbietet sich, zur Endigung des Krieges,
zwischen ihr und dem Fürsten Nicolaus von Rostock auf einer Seite und
dem Könige Erich von Dänemark, den Markgrafen Woldemar und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

brief. Ditz ist geschen nach vnser herren geburt tusent iar drvhundert iar in deme zwelften iare, an deme vorgeanteme synabende.

Nach Schöppach, Hennebergisches Urkundenbuch S. 53. Nr. XCVIII und Schultes Henneb. Gesch. I, 178.

CCCCXXII. Die Stadt Rostock erbietet sich, zur Endigung des Krieges, zwischen ihr und dem Fürsten Nicolaus von Rostock auf einer Seite und dem Könige Erich von Dänemark, den Markgrafen Woldemar und Johann von Brandenburg und den Fürsten Heinrich von Mecklenburg andererseits, 14000 Mark Silber zu zahlen, am 6. Dezember 1312.

Aar MCCCXII. S. Nicolai dag, udi Byes marck, Pulthove, hassue de Rostocker udgiffuet it Bress, at den Krig, som vaar imellem Kong Erich, Margreff Woldemar oc Johannes aff Brandenburg, Her Henrich aff Mekelnborg oc deris Anhang, paa den ene, oc Her Nicolao aff Rostock, oc deris By, aff atkillige Jager, formedelt Her Henrichs aff Mekelnborg beskedenhed, ere saa forligte, at de skal giffue fornessnde Herrer XIV^m. marck Solff, paa tre Tider, Förste part til Jul, den anden part XIV. dage efter Paafke, oc den tredie part til S. Jacobs dag. Derfore skulle de stille Forlossuere, oc fordi de icke hassue Penninge, maa de giffue for huer marck Solff, IV marck Slaviske Penninge, Popinklaede, Bornisk, Servelitz, Alen til tu Marck, oc udi andre Vare, som ydeföre ere, erster deris vaerd. Om de forjagede er saa foraffkeidet, at huilcke Kongen oc Margressuerne vilde handle fore, da maa deris naeste Arfuinge selge deris oc Gods betale Gielden: Huilcke Herrerne icke vilde tale fore, de staa deris Ret.

Aus Arrild Huitfeldt, Dan. Rig Krönike III, 363.

Uebersetzung: Im Jahre MCCCXII, am Tage des h. Nicolaus in der Stadt Mark auf dem Purkshofe, haben die Rostocker ausgegeben einen Brief, das der Krieg, welcher war zwischen dem Könige Erich (von Dänemark), den Markgrafen Woldemar und Johann von Brandenburg, Herrn Heinrich von Mecklenburg und deren Anhang auf der einen Seite, und Herrn Nicolaus von Rostock und seiner Stadt auf der andern Seite, über verschiedene Angelegenheiten, durch des Herrn Heinrich's von Mecklenburg Entscheidung, also verglichen sey, das sie den vorgenannten Herren vierzehn tausend Mark Silber auf drei Termine, die erste Part zu Weihnachten, die zweite vierzehn Tage nach Ostern, die dritte auf Jacobi, geben sollen. Dafür sollen sie Bürgen stellen: und weil sie kein Geld haben, mögen sie geben für jede Marck Silber vier Mark Slawische Pfeninge, Popintuch*), Bornisk, Servelitz, die Elle zu zwei Mark und andere Waaren, welche auszuführen sind, nach ihrem Werthe. Wegen der Verjagten haben sie verabschiedet, das für welche der König und die Markgrafen sich ins Mittel legen wollen, deren nächste Erben mögen die Habe derselben verkaufen und ihre Schulden bezahlen. Für welche die Herren aber nicht sich ins Mittel legen (zahlen) wollen, die stehen ihrem Rechte.

*) Von der Hagen, Gesch. und Besch. des Breslauer Tuchhauses S. 18. bezeichnet „Poperisch Tuch“ als eine Art Niederländischen Tuches nach einer Urk. 1327.